

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 172.

Sonnabend, den 21. Juni.

1845.

### Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 21. Juni 1845.

Die dritte Uebung hat die Escadron **Donnerstag** den 26. d. M.  
das 4te Bataillon **Montag** den 30. d. M.

zu vollbringen.

In Bezug auf das Ausrücken gelten die zeitherigen Bestimmungen.

Der Commandant der Communalgarde.  
**G. Saase.**

### Bekanntmachung.

Die Universitätsbibliothek kann wegen nothwendiger Reinigung ihrer Localitäten vom **24. bis 27. d. M.** nicht geöffnet werden. Leipzig, am 19. Juni 1845.  
**Sersdorf.**

### Erwiderung.

Die Acten liegen offen vor dem Publico und der betreffenden Behörde, die entscheiden mögen: „ob die Rüge, oder die Inanspruchnahme jenes Gebahrens (i. e. des Gänsemarsches), gegen welches übrigens polizeilich bereits einige Male, so weit als thunlich, eingeschritten worden ist, durch G. von Rosen, von Gewicht sei.“  
Ein Bürger der Stadt.

In Bezug auf obenstehende Zeilen, so wie auf andere in dieser Angelegenheit vorliegende anonyme Aufsätze ist zu wünschen, daß dem gegenüber, der sich genannt, ebenfalls mit offenem Bistir gekämpft werde.  
D. Red.

### Miscelle.

\* Aus Wien schreibt der rhein. Beobachter unterm 3. Juni: Seit der Uebersiedlung des kaiserl. Hoflagers nach Schönbrunn hat auch ein großer Theil des hohen Adels die Residenz verlassen. Die meisten Cavaliere sind dem Wettrennen in Pesth, ein anderer Theil, wie die böse Welt erzählt, der Reitergesellschaft von Eugent und Lejars eben dorthin nachgeeilt. Letztere hat hier unstreitig und vorzüglich durch die Protection des hohen Adels enorme Geschäfte gemacht. Man spricht von 100,000 Fl., welche sie von hier mitgenommen haben soll. Der hohe Adel war aber auch von einer wahren Manie für dieselbe ergriffen, und je anmaßender die gegen die Cavaliere so liebenswürdige Mad. Lejars gegen die geringere Classe des Publicums war, um so reicher fielen die Einnahmen aus. In der letzten Zeit hatte jedoch diese arrogante Französin ihre für eine gebildete Dame beispiellose Unverschämtheit durch eine tüchtige Dhrseige, die ihr ein Schneidergeselle, der schwerlich aus der Schule des Schneiders, der nach Belgrave-Square pilgerte, ist, in Gegenwart mehrerer Cavaliere gab, büßen müssen. Das große Publicum hat diese Geschichte mit einstimmigem Beifalle vernommen und der glückliche Schneider war einige Tage in Aller Mund.

### Am 5. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. D. Grosmann,  
Mittag 12 Uhr = Cand. Broschmann,  
Besp. 2 Uhr = Cand. Stein;  
zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr = D. Siegel,  
Besp. 2 Uhr = M. Wille;

in der Neukirche: Früh	8 Uhr	Hr. M. Söfner,
Besp.	2 Uhr	= Cand. Fleischer;
zu St. Petri: Früh	8 Uhr	= M. Naumann,
Besp.	2 Uhr	= M. Schüb;
zu St. Pauli: Früh	9 Uhr	= D. Krehl,
Besp.	2 Uhr	= M. Rücke, Antrittsprd.;
zu St. Johannis: Früh	8 Uhr	= M. Kriß, C.;
zu St. Georgen: Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
Besp.	12 Uhr	Betsstunde und Examen;
zu St. Jakob: Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	= M. Vogel;
Katechese in der Arbeitsschule:	9 Uhr	= Gräbner;
ref. Gemeinde: Früh	9 Uhr	= M. Tempel;
kathol. Gemeinde: Früh	10 Uhr	= P. Kaspar;
in Connewitz: Früh	8 Uhr	= M. Schüb.

### Wöchener:

Herr M. Rüdler und Herr M. Tempel.

### Motette.

Heute Nachmittag 4 1/2 Uhr in der Thomaskirche:  
Schwingt euch auf aus niederm Staube, von Drobisch.  
Singet dem Herrn der Welten, von Drobisch.

Sonntag früh Paulinerkirche.

Preis, Lob, Ruhm etc., von B. Klein.

### Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:  
Offertorium, von Cherubini.

### Liste der Getrauten.

Vom 13. bis mit 19. Juni.

a) Thomaskirche:

- 1) F. W. Marbach, Schuhmacher, mit  
Igfr. F. E. Röttler hier.
- 2) Hr. J. G. Freyer, Bürger und Hausmann, mit  
J. W. Salzmann hier.
- 3) Hr. H. L. Matthes, Bürger und Webermeister in Chem-  
nitz, mit  
Igfr. F. W. P. Wegner, Markthelfers hier hinterl. Tochter.